

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 07. Januar 2020

Teilnehmende:

- Mitglieder: Sven Blum, Holger Böhm, Florian Cohn, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Frido Domroese, Brit-Meike Fischer-Pinz, Mohamad Ghasemi, Birthe Greve, Björn Greve, Manfred Heinrichs, Rolf Nettermeyer, Dr. Gudrun Schitteck, Robert Titze, Manfred Wedig und Winfried Wöhlke.
- Stellvertretungen: Matthias Arft, Matthias Buse, Heiko Drägerhof, Stephan Kaiser, Oxana Schlei und ein*e weitere* Stellvertreter*in
- Gäste: Bahsi Bekirogullari, Birgit-Verena Bunzel, Angelika Czaplinski, Fadi Doudar, Johanna Eisenschmidt, Rüdiger Gollhardt, Dennis Huft, Thilo Jürgens-Tatje, Fatemeh Khodabandehlou, Frederik Landwehr, Abdul Hakin Molakhail, Peter Ollkers, Britta Ost, Wiebke Ravesloot, Claus Sauerbier, Ursula Schemoschek, Viktor Schulz, Manfred Sprunkel, Rahel Temesgen.
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement,
- Abgesagt haben: Dr. Tamara Blum, Susanne Siegert

Gesprächsführung: Johannes Robert, steg

Protokoll: Josephine Vogelmann, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Zusammensetzung des Beirates
3. Anträge an den Verfügungsfonds RISE
4. Stand Projektumsetzung im RISE-Fördergebiet und Vorstellung neuer Projekte
5. Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten
6. Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
7. Aktuelles und Spontanes
8. Termine

TOP 1 Anmerkung zum Ergebnisprotokoll der letzten Sitzung

Es gibt eine Anmerkung zum Protokoll: Herr Frommann hat an der Sitzung teilgenommen und ist nicht im Protokoll vermerkt. Dies wurde korrigiert.

TOP 2 Zusammensetzung des Beirats

In der Rubrik der Bewohner*innen sind zur heutigen Sitzung Sven Blum, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Mohamad Ghasemi, Manfred Heinrichs, Rolf Nettermeyer, Robert Titze und Manfred Wedig stimmberechtigte Mitglieder im Beirat Neugraben-Fischbek. Neues Mitglied in der Rubrik Bewohner/Bewohnerinnen ist Katharina Schäbitz.

TOP 3 Anträge an die Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen erneut 10.000 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegen keine Anträge vor.

TOP 4 Stand Projektumsetzung im RISE-Fördergebiet und Vorstellung neuer Projekte

Ulrike Jakisch erläutert kurz den Hintergrund zum "Integrierten Entwicklungskonzept" (IEK). Mit dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) die Lebensqualität in den Quartieren erhöht und die Quartiere städtebaulich aufgewertet werden. Mit der Förderung von Projekten in Neugraben-Fischbek gibt es bisher einen Schwerpunkt im Wohnumfeld sowie im öffentlichen Raum. Weitere Handlungsfelder sind Wohnen, Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, lokale Ökonomie, Bildung und Familienförderung, Sport und Freizeit, Kultur im Stadtteil, Gesundheitsförderung, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Image. Im Zentrum des Programms steht das Mitwirken der Bewohner*innen unter anderem in dem Gremium Stadtteilbeirat. In Hamburg ist Fachbehörde Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) die Fördermittelgebende Stelle und für die Durchführung ist der jeweilige Bezirk zuständig. Für Projekte gibt es keine festgelegte Finanzierung, sondern jedes Projekt wird einzeln beim Bezirk beantragt.

Das IEK wurde 2018 verabschiedet und seither werden die Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Ein wesentlicher Bestandteil der Projekte ist die Beteiligung von Bürger*innen. Die Laufzeit für die Projektumsetzungen ist bis 2025 geplant. Zum aktuellen Stand der Projekte:

Spiel- und Freizeitfläche am Bauvorhaben Plaggenmoor / Flüchtlingsunterbringung mit der Perspektive Wohnen

Die Fläche wurde im ersten Halbjahr 2019 hergestellt und eingeweiht. Es finden sich hier anstelle eines Parkplatzes nun ein Basketballkorb, Tischtennisplatten und ein Sandkasten, sowie eine Schaukel für Kleinkinder.

Wegeverbindung Rostweg / Scheideholzweg

Die Wegeverbindung wurde im Sommer 2019 fertiggestellt.

Stadtteilpark Vogelkamp – Ergänzungen / Sportinseln

Die Sportinseln wurden im Herbst 2019 hergestellt und eingeweiht. Die Fitnessinseln wurden schon während der Einweihung gut angenommen.

Modernisierung des Funktionsbaus des Schützenvereins

Der Funktionsbau des Schützenvereins wurde modernisiert. Ebenfalls im Herbst wurde das Projekt eingeweiht und wurde im Weihnachtsbeirat besucht.

Konzept für Bewegung im öffentlichen Raum Süderelbe

An dem Konzept für Bewegung im öffentlichen Raum wird derzeit noch gearbeitet. Es soll dazu dienen die Menschen aus ihren Wohnungen hinaus in den öffentlichen Raum und in Bewegung zu bringen. Dieses ist für jeden nutzbar, nicht nur für die Sportprofis.

Cornelius-Gemeinde Außenflächen / Bewegter Kirchhof

Die Umbaumaßnahmen sind Ende 2019 fertiggestellt worden. Der bewegte Kirchhof wird voraussichtlich im Februar/März eingeweiht. Es findet sich hier eine Art Schrank mit Schließsystem, das einen individuellen Zugang für die Nutzer*innen ermöglichen wird. Bei der Maßnahme kam es zu Verzögerungen durch die Auflagen des Denkmalschutzamtes (Kulturbehörde). Diese wollten den neuen Belag nicht zulassen, daher wurde ein neuer Stein entwickelt, der den Ansprüchen des Denkmalschutzes genügt und dennoch so eben ist, dass auf dem Kirchhof Sport und Bewegung betrieben werden können.

STS Fischbek-Falkenberg / Standort Fischbek

Die Umbaumaßnahmen des Außengeländes sind weitestgehend fertig gestellt. Das Schulgelände wird öffentlich zugänglich sein und beherbergt unter anderem eine Multifunktionsfläche. Die öffentliche Nutzung kann jetzt die nächsten fünf Jahre erprobt werden, so dass diese nicht den Schulbetrieb beeinträchtigt.

SAGA - Sandbek: Bunte Mitte / Spielplatz

Das Projekt ist befindet sich in der Umsetzung. Eine Beteiligung und Überarbeitung des Konzeptentwurfs hat stattgefunden. Derzeit wird ein neuer Spielplatz im Zentrum des Quartiers gebaut. In Kooperation mit der SAGA zeigt sich der Prozess als komplex. Eine Überplanung weiterer Freiräume soll in 2020 angeschoben werden.

Vorplanung Fuß- und Radwegeverbindung NF67 zum S-Bahn-Haltepunkt Fischbek

Hierbei handelt es sich um eine technische Überplanung, die überörtliche Fahrradschnellwege einschließt. Die technische Planung wird in einem der nächsten Beiräte vorgestellt.

Studie Ohrnsweg / Planung Freiflächen und soziale Infrastruktur

Die weitere Entwicklung der Fläche steht im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung (siehe Beiratsprotokoll vom 04. Dezember 2019). Hier sollen die sozialen Infrastrukturen gebündelt und gegebenenfalls in den Schulneubau integriert werden. Die Weiterentwicklung und Abstimmung erfolgte in Absprache mit den derzeitigen Trägern. Die von allen gewünschte Ost-West-Wegeverbindung ist in der Planung integriert.

Alt-Fischbek Rauchkate

Die Machbarkeitsstudie wurde im Juli 2019 fertiggestellt und mögliche Nutzungen wurden durch Wegener Architekten im Beirat am 05.02.2019 vorgestellt. Die Nutzungsidee eines möglichen Investors wird derzeit im Bezirksamt geprüft.

Inhaltliche Vorbereitung für „Fischbeker Höfe:

Umbau ehemaliges Pförtnerhaus zu einem Erinnerungsort“

Für die Gestaltung des Pförtnerhauses wurde eine Fokusgruppe gebildet. Der angrenzende Saal, der zu dem Pflegeensemble gehört soll auch von der Öffentlichkeit genutzt werden können.

Ausblick

- Das Konzept Bewegung im öffentlichen Raum Süderelbe wird weiter ausgestaltet und erste Umsetzungen werden in 2020 begonnen.
- Die Prozessbegleitung der Entwicklung des Quartierszentrum Ohrnsweg findet in Abhängigkeit mit der Schulentwicklungsplanung statt.
- Für die SAGA-Sandbek soll ein Konzept erstellt werden, welches die Aufwertung von Spielplätzen und Freiflächen beinhaltet. Die Realisierung der Projekte steht in einer Abhängigkeit von den Ressourcen der SAGA.
- Die IBA plant die Entwicklung und Umsetzung des östlichen Quartiersplatzes im für 2020/21. Das Vorhaben steht in Abhängigkeit von der Randbebauung des Platzes, damit dieser nicht von den Baufahrzeugen, eventuellen Ablagerungen, usw. zerstört wird.
- Hamburg hat sich die Entwicklung der Magistralen zur Aufgabe gemacht. Diese wurden im letzten Internationalen Bauforum im Sommer 2019 diskutiert und punktuelle Vorschläge erarbeitet. Eine Analyse der Entwicklungspotenziale entlang der B73 soll angefertigt werden. Am langen Band der B73 soll damit für Neugraben-Fischbek eine Wiedererkennbarkeit entstehen. Eine Ausschreibung und Auftragsvergabe ist für 2020 angestrebt.
- Die bauliche Umsetzung der Fischbeker Höfe ist geplant. Dazu gehört der Umbau des ehemaligen Pförtnerhauses mit angrenzendem Stadtteilsaal. Der Stadtteilsaal als neues Projekt soll von außen zugänglich sein, dieser wird für den Stadtteil nutzbar werden und barrierefrei ausgebaut. Derzeit finden dazu Vorbereitungen mit dem Eigentümer DeepGreen statt.
- Ein neues Vorhaben ist die Platzgestaltung des Quartierseingangs Vogelkamp. Dieser wird mit Sitzflächen rund um Bäume ausgestattet und Pflanzflächen integrieren (mittels eines Stegs). Voraussichtlich wird es durch RISE eine Förderung geben um dem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Hier soll bei ausreichenden Ressourcen Klinker anstatt Beton verlegt werden.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Rückfragen aus dem Plenum und Diskussion

Das Plenum fragt nach den genauen Bedingungen bezüglich der Freizeitfläche und des Quartierszentrums der Schule Ohrnsweg. Die Gestaltung der Freizeitfläche, die jetzt schon seit einigen Jahren in der Diskussion steht, ist abhängig von der Entscheidung der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) an diesem Standort eventuell eine Stadtteilschule (STS) zu entwickeln.

Die BSB war im Weihnachtsbeirat (04.12.2019) und hat hierzu Auskunft gegeben (siehe Protokoll).

Im Protokoll der letzten Sitzung ist festgehalten worden:

„Für die Gründung der Stadtteilschule stehen derzeit zwei Flächen zur Diskussion. Geplant ist die Schule auf dem Gelände der heutigen Grundschule Ohrnsweg. Seitens des Bezirks Harburg wurde Ende November zudem die Perspektive auf eine Fläche in dem Neubaugebiet Fischbeker Reethen (NF 67) ins Spiel gebracht, welche nun weiter geprüft wird. Für die geplanten außerschulischen Nutzungen wie Kita, ist die Platzierung einer Stadtteilschule auf dem Gelände Ohrnsweg nicht optimal. Eine Standortentscheidung wird es voraussichtlich im Februar/März 2020 geben.“

Der vorliegende Plan ist der Stand vom Sommer 2019, an dem die Eigentumsverhältnisse erläutert werden.

Der vorliegende Plan ist aus Beteiligungen mit den derzeitigen Nutzer*innen der Fläche entstanden. So möchte die AWO (FZ Fischbek) bspw. keine räumliche Veränderung. Derzeit wird dieser Raum von der Kita und als Bewegungsraum und von der AWO für Veranstaltungen genutzt.

Es gibt ein Angebot der BSB Teile des Flurstücks an den Bezirk zu übergeben. Der Grundstückszuschnitt ist allgemein bekannt und wird an das Gremium weitergeleitet. Anhand des im Beirat vorliegenden Plans wird gezeigt, wie die Flächen zukünftig genutzt werden könnten. Der Feldweg der zwischen den Reihenhäusern und der Kita Springmäuse, dem FZ Fischbek und dem FZ Sandbek wird zur Kommunaltrasse und stellt die Verbindung zwischen den Fischbeker Reethen zur Sandbeksiedlung dar. Hier wird ein Weg für Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr (Busse) geschaffen.

Die Diskussion verdeutlicht, dass im Falle der Gründung einer Stadtteilschule an dieser Stelle ein Mangel an Freizeitflächen entsteht und Ersatz geschaffen werden muss. Es wird dafür plädiert, die Schule in den Reethen zu planen. Zur zukünftigen Flächennutzung wird es erneut Beteiligung geben. Diese wird allerdings erst begonnen, wenn klar ist, um welche Fläche es geht.

Ein neuer Termin für die Fokusgruppe Pfortnerhaus wird voraussichtlich im ersten Quartal stattfinden und von Frauke Rinsch vereinbart. Die Größe des geplanten angrenzenden Veranstaltungssaals beträgt 75 qm².

Dieser scheint in der Diskussion nicht groß genug dimensioniert, um größere Veranstaltungen durchzuführen. Zusätzlich ist angedacht an der Schule Ohrnsweg die zukünftige Aula für den Stadtteil zu nutzen.

Die technische Planung der Fahrradwegverbindung wird beim nächsten Beirat vorgestellt.

Top 5 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Teilnahme am Runden Tisch zur Fortführung der Arbeit der Stadtteilbeiräte

Für die Fortführung der Stadtteilbeiräte wird zu einem Runden Tisch am 17.01.2020 um 18:00 eingeladen. Im Vorfeld wurden bereits ehrenamtliche Beiratsmitglieder angeschrieben. Es können 1-2 Vertreter*innen des Beirats NF benannt werden. Aus dem Kreis der Beiratsmitglieder erklärt sich niemand zur Teilnahme bereit. Eine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Runden Tisches wird beim kommenden Beirat seitens Frau Jakisch gegeben.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Vorankündigung: Änderung der Geschäftsordnung

Da die derzeitige Geschäftsordnung dazu führen würde, dass viele der gewählten Personen für die Rubrik Organisationen aufgrund von Fehlzeiten ihre stimmberechtigte Mitgliedschaft verlieren würden und die guten Teilnehmerzahlen an diesem Beirat erhalten bleiben sollen, wird vorgeschlagen die Satzung zu vereinfachen. Dies soll zum einen bewirken, dass Bewohner*innen des Stadtteils einfacher Mitglied werden können. Zum anderen soll es engagierte Mitglieder davor schützen durch die derzeitige Regelung ihre Mitgliedschaft zu verlieren. Zudem ist anzumerken, dass der derzeitige Verwaltungsaufwand (Führen der Teilnehmenden und ihrem Mitgliedsstatus in diversen Listen) unverhältnismäßigen Zeitaufwand bedeutet.

Innerhalb des Plenums entsteht daraus eine Diskussion, welche Stoßrichtung der Änderungsansatz haben könne und welcher Erfolg davon zu erwarten sei. Es kommt die Frage der Notwendigkeit der Satzungsänderung auf. Das Plenum verweist darauf, dass eine andere Satzung durch den Beirat vorgeschlagen wurde und die damalige Bezirksversammlung die jetzige Geschäftsordnung vorgegeben habe.

Es wird versichert, dass der Vorschlag die Geschäftsordnung zu vereinfachen mit Frau Jobmann und Frau Fredenhagen abgestimmt ist und dieses mit Vertretern der Fraktionen besprochen haben.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die steg einen Vorschlag ausarbeitet und dieser in der nächsten Sitzung maximal 20 Minuten diskutiert wird. Hierzu wurde die aktuelle Geschäftsordnung vorab an den Verteiler des Beirates versendet.

Rückmeldung zu Stellungnahme BWVI

Die BWVI hat nach dem Verkehrsbeirat im November eine Rückmeldung zu den verschiedenen durch den Beirat formulierten Anfragen gegeben.

1. Verkürzung der Wartezeit an Querungen der B73:
 - Die Schaltung der Lichtsignalanlagen ist abhängig von Verkehrsbelastung und Busbeeinflussung.
 - Es erfolgt eine Abwägung zwischen Bus- und Kfz-Verkehr, sowie Fußgängern zu Zeiten vor Schulbeginn / nach Unterrichtsende. Dies wird derzeit vom LSBG durchgeführt.
 - Eine mögliche Anpassung der Lichtsignalanlagen ist frühestens Ende 2020 / Anfang 2021 durch Hamburg Verkehrsanlagen (HHVA) durchführbar.

Auf Wunsch des Beirats wird diesbezüglich der aktuelle Stand der Abwägung beim LSBG erfragt und über das Anliegen des Beirats in Kenntnis gesetzt. Die Schaltung der Ampel erfolgt automatisch und die ganze Nacht, um Rasern entgegen zu wirken.

2. Anzeige der Restrotzeit bei Lichtsignalanlagen:
 - Diese wird als nicht sinnvoll erachtet, da die Anlagen verkehrabhängig geschaltet sind und daher eine verlässliche Anzeige nicht möglich wäre.

Auf Wunsch des Beirates wird noch einmal nachgehakt, da die Antwort auf Unverständnis stößt.

3. Verbesserung für Rad- und Fußverkehr an der Einmündung An de Geest / B73:
 - Die Umschaltung wird derzeit vom LSBG geprüft. Festzeit ließe sich grundsätzlich schalten (bspw. bei Schulbeginn), da HHVA nicht eingebunden werden muss, ist die Chance auf eine raschere Umsetzung gegeben.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Die Antworten werden als unbefriedigend von dem Plenum aufgefasst. Daher wird auch hier eine Rückmeldung über die Abläufe beim LSBG eingeholt. Der Wunsch nach Tempo 30 für die Schulkinder soll ebenfalls weitergegeben werden.

Top 6 Aktuelles und Spontanes

Herr Heinrichs verweist darauf, dass das Buch Fischbeker Vergangenheit neu aufgelegt wurde. Die erste Ausgabe war lange vergriffen. Das Buch kostet wie bei der ersten Auflage 27,50 € und wurde durch das Bezirksamt Hamburg Harburg (Fachamt Sozialraummanagement) gefördert.

Es wird darum gebeten zu prüfen, ob der Weg von der B73 hoch zur Uwe-Seeler-Halle beleuchtet bzw. die vorhandene Beleuchtung angestellt werden kann.

Auf folgender Webseite können Sie eigenständig Fehlermeldungen eintragen:

<https://www.hhva.de/stoerungsmeldung>

Zudem wird darum gebeten die Termine vor der Versendung des Protokolls herauszuschicken, da einige sonst bereits in der Vergangenheit liegen.

Top 7 Termine

Lokale Partnerschaften & Co:

Mo. 13.01.2020 18.00 Uhr im JoLa (BGZ) Vorbereitung „Antirassismus Wochen“
Do. 16.01.2020 17.30 Uhr im Rieckhof Vorbereitung „Musik verbindet“

Nächste Beiräte:

Di. 04.02.2020 19.00 Uhr Schule Ohrnsweg
Di. 07.04.2020 19.00 Uhr Schule Ohrnsweg

Weitere Termine:

Mo. 10.02.2020 18.30 Uhr Projektdialog Fischbeker Heidbrook in der Schule Ohrnsweg
So. 24.03.2020 18.00Uhr Kontaktbörse „Baut zusammen! – Entwicklungsgebiet Fischbeker Reethen“
in der Schule Ohrnsweg